

Warum Sie Ihre Vollmachten fertigen lassen sollten, solange alles gut ist.

Jetzt aber schnell erledigen – Wie eine drohende Operation die Motivation steigert

Dieter Probst aus Franken, 44 Jahre alt, hatte ein Erlebnis der schmerzhaften Art, das ihn bewog, endlich seine Vollmachten und Verfügungen fertigen zu lassen. „Vor einiger Zeit“, so Dieter Probst, „ging es los mit starken Rückenschmerzen. Nach einigen Untersuchungen sowie Röntgen und MRT fiel der Befund auf den ersten Blick nicht absolut dramatisch, aber höchst unangenehm aus. Der Befund: zwei Bandscheibenvorfälle! Ich hatte ja keine Ahnung, was das bedeuten kann.“

Dieter Probst erlitt einen Bandscheibenvorfall an den Brustwirbeln und einen akuten zwischen Halswirbel 3 und 4. Dies hatte zur Folge, dass die linke Hand taub war und er im kleinen Finger und im Ringfinger kein Gefühl mehr hatte. Darüber hinaus hatte seine Muskulatur am rechten Oberarm stark abgenommen. „Ich hatte in der Hand keine Kraft mehr. Selbst die Zahnpasta-Tube aufzudrehen war ein Problem“, so Dieter Probst weiter.

Im folgenden OP-Gespräch wurde der 44-jährige Unternehmer darüber aufgeklärt, dass der Eingriff für die Halswirbel von vorne gemacht würde. Die Hiobsbotschaft: Bei diesem Eingriff kommt es in 15 – 20 % der Fälle dazu, dass die Stimmbänder verletzt werden. „Das würde bedeuten, dass ich unter Umständen nur noch eine Flüsterstimme behielte, was in meinem Beruf sehr schwierig wäre.“

Dieter Probst bat daraufhin vor der Operation alle Optionen auszuschöpfen, um den Zustand zu verbessern. Er erhielt eine 14-tägige Kortison-Intensiv-Kur, die gut angeschlagen hat. Aktuell (Stand August 2015) ist er schmerzfrei. Das Thema Operation ist dadurch aber nicht vom Tisch.

„Um nicht wieder in so eine Situation zu kommen, in der die Zeit drängt, werde ich das Thema Vollmachten sofort angehen.“ Den Fragebogen zur Analyse hat er umgehend angefordert. „Ich werde das am Wochenende durcharbeiten. Tatsache ist sicherlich, dass erst so eine Situation die Sinne schärft, da man feststellen muss, dass man eigentlich zu spät dran ist.“

Die Vorsorgedokumente sind in Arbeit und werden in Kürze gefertigt sein. Dieter Probst ist damit zumindest bezüglich seiner rechtlichen Vorsorge abgesichert. Jetzt drücken wir ihm die Daumen für eine gute Gesundheit.

Dieter Probst ist selbstständig mit einem Werbemittelhandel:

<http://www.werbeartikel-nuernberg.de/>